

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

DER GEMEINDE ERLENBACH MIT ORTSTEIL TIEFENTHAL

04/2008

18.04.2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Erlenbach und Tiefenthal,

mit Ablauf des 30. April 2008 endet meine Amtszeit als erster ehrenamtlicher Bürgermeister unserer Gemeinde. Über einen Zeitraum von 18 Jahren durfte ich die Geschicke unserer Gemeinde lenken und gestalten.

Ich bedanke mich bei allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben, bei den Mitgliedern des Gemeinderates, bei den Vereinsvertretern, den Kirchen und Verbänden, den Verantwortlichen der Kindergärten und der Volksschule und bei allen, die mich mit Rat und Tat begleitet haben.

Meinem Nachfolger im Amt wünsche ich, dass ihm die Bevölkerung mit Souveränität und Respekt gegenübertritt und eine glückliche Hand bei all seinen Entscheidungen.

Ein Zitat drückt aus, was Gefühle widerspiegeln:

***„Da wo der liebe Gott ein Fenster zuschlägt,
macht er eine Türe auf“***

Ich wünsche Ihnen persönlich alles Gute für die Zukunft und Wohlergehen unserer schönen Gemeinde, Erlenbach, dem Weinort mit Herz.

***Ihr Paul Diener
1. Bürgermeister***

ALLGEMEINE HINWEISE

Sprechzeiten in der Gemeinde:

täglich von 09.00 - 11.00 Uhr

Weitere Sprechzeiten:

Erlenbach

Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 11.00 - 12.00 Uhr

Tel. 3529

Freitag 17.00 - 19.00 Uhr

Fax 81988

Tiefenthal

Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr

Tel. 2381

Sprechzeiten in der VG:

Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.30 - 17.30 Uhr

Tel. 6007-0

Impressum: Herausgegeben von der Gemeinde Erlenbach,
Untertor 1, 97837 Erlenbach, im Selbstverlag

WICHTIGE TERMINE

Ab sofort	Formulare der VG im Internet abrufbar unter www.vgem-marktheidenfeld.de
24.04.2008	CSU-Ortsverband - Stammtisch
24.04.2008	Blutspendetermin in der Volksschule von 17.30 – 20.00 Uhr
26.04.2008	Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereines
27.04.2008	Weißer Sonntag in Tiefenthal
28.04.2008	Versammlung der Jagdgenossenschaft Erlenbach
30.04.2008	Maibaumaufstellung in Erlenbach
01.05.2008	Wein-Wandertag des SVE
01.05.2008	Maibaumaufstellung in Tiefenthal
02.05.2008	Sitzung der Vereinsvorstände
03.05.2008	Auslösung des Probealarms
04.05.2008	verkaufsoffener Sonntag
08.05.2008	Abfuhr der „Blauen Tonne“
09.05.2008	Gemeinderatssitzung – Vereidigung der neuen Gemeinderäte
10.05.2008	Floriansfest der FFW Erlenbach
10.05./11.05.2008	Oldtimer-Event und Hoffest beim Weingut Deppisch
11.05.2008	Veranstaltung in der Festhalle
11.05./12.05.2008	Hoffest im „Galariestüble“
13.05.2008	Abgabeschluss für Veröffentlichungen im nächsten Mitteilungsblatt
15.05.2008	Fälligkeit Wasser- u. Kanalgebühren / Grund- u. Gewerbesteuern
15.05.2008	Abfuhr der DSD-Säcke
17.05.2008	Spargelessen im Winzerkeller
21.05.2008	Bauamtssprechttag
22.05.2008	MGV Brückentorfest
29.05.2008	Sprechttag der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern
29.05.2008	CSU-Ortsverband Stammtisch
31.05.2008	ECV Generalversammlung
01.06.2008	Sommerfest Kindergarten Erlenbach

AMTLICHER TEIL

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Ort, Zeit und Tagesordnung öffentlicher Gemeinderatssitzungen werden durch Aushang an den gemeindlichen Bekanntmachungstafeln im Ortsteil Erlenbach am Rathaus, im Ortsteil Tiefenthal in der Kreuzstraße bekannt gemacht.

AUS DEM GEMEINDERAT

Baugesuche

Folgende Baugesuche wurden behandelt und beschlossen:

- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport „Im Ziegelloch 2“ von Daniela Gwosdek und Jürgen Seitz, Erlenbach
- Neubau eines Kleintierstalles und einer Gerätehalle in der Lengfurter Straße von Egon Schneider, Lengfurter Straße, Erlenbach
- Anbau einer Garage an die best. Scheune am Ringweg 1, Erlenbach von Fred Seitz, Lengfurter Straße 3, Erlenbach
- Errichtung eines Hackschnitzzellagers am Grundstück Winterleitenweg 11, Erlenbach von Robert u. Hiltrud Heußlein, Am Hermannsberg 15, Erlenbach
- Errichtung eines Kleinkraftwindrades am bestehendem Gebäude von Gabriele Schneider, Weinbergstraße 3, Erlenbach

Umgestaltung Friedhof

Von Herrn Architekt Müller wurde eine Planskizze vorgelegt. Diese wurde vom Gemeinderat akzeptiert und das Planungsbüro wurde beauftragt eine Ausführungsplanung zur Neugestaltung des Verbindungsweges zwischen Aussegnungshalle und Hochkreuz zu erstellen. Danach erfolgt Ausschreibung und Auftragsvergabe im Gemeinderat.

Umfeld Feuerwahrgerätehaus

Zu den geplanten Sanierungsarbeiten an der Außenfassade des Feuerwahrgerätehauses in Erlenbach wurde vom Vorsitzenden der Vorschlag eingebracht, einen Antrag an das Amt für Ländliche Entwicklung zu stellen, um auch die Neugestaltung des Umfeldes in den Förderkatalog der Dorferneuerung mit aufzunehmen.

Der Gemeinderat stimmte diesen Vorschlag zu und beauftragte des Architekturbüro Bernd Müller aus Marktheidenfeld einen Gestaltungsvorschlag zu erarbeiten, damit ein entsprechender Förderantrag gestellt werden kann.

Örtliche Bedarfsplanung nach Art. 7 BayKiBiG

Nach dem geltenden Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz ist die Gemeinde verpflichtet eine Bedarfsplanung hinsichtlich der Plätze in den Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder festzustellen.

Die Bedarfsermittlung wurde im Oktober/November 2007 für den Stichtag 01.09.2008 in der Gemeinde Erlenbach mit OT-Tiefenthal durchgeführt. Hierbei wurden alle Eltern mit Kinder im Alter zwischen 0 und einschl. 14 Jahren angeschrieben. Ein detaillierter Fragebogen war bei allen beigelegt. Die Fragebogenaktion brachte folgendes Ergebnis (auszugsweise):

1. Es wird keine Betreuungsmöglichkeit benötigt:

0 – 2 Jahre	17 Kinder
3 – 6 Jahre	21 Kinder
7 – 14 Jahre	205 Kinder

2. Betreuungsmöglichkeit in Erlenbach

0 – 2 Jahre	13 Kinder
3 – 6 Jahre	37 Kinder
7 – 14 Jahre	3 Kinder

3. Betreuungsmöglichkeit in Tiefenthal

0 – 2 Jahre	5 Kinder
3 – 6 Jahre	8 Kinder
7 – 14 Jahre	2 Kinder

4. Betreuungsmöglichkeit außerhalb der Aufenthaltsgemeinde

0 – 2 Jahre	2 Kinder
3 – 6 Jahre	2 Kinder
7 – 14 Jahre	4 Kinder

Das Auswertungsergebnis wurde den Trägervereinen zur Kenntnisnahme und zur weiteren Entscheidung übersandt.

Beatabend

Durch die BRK-Bereitschaft wurde in diesem Jahr der Osterbeatabend an die Gemeinde abgetreten. Dank vieler freiwilliger Helfer wurde diese Veranstaltung zu einem großen Erfolg. Sobald die Abrechnung erfolgt ist, wird das Ergebnis bekannt gegeben. Der Gesamterlös wird zur Sanierung der Festhalle verwendet.

Maifeuer

Es wird an die Teilnehmer der Maifeuer appelliert, sich vernünftig in der freien Natur zu bewegen und Rücksicht auf die Ortsbevölkerung zu nehmen. Maifeuer ohne die gemeindliche Erlaubnis sind nicht gestattet.

Auf das beiliegende Merkblatt des Landratsamtes wird hingewiesen.

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern teilt mit: Ab 1. April 2008 einheitliche Beratungskompetenz in Nordbayern*

Unsere Kunden schätzen die verlässliche und kompetente Beratung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern bei der gesetzlichen oder privaten Altersvorsorge. Dabei gewinnt das persönliche Gespräch zusammen mit den Serviceangeboten am Telefon oder Internet immer mehr an Bedeutung. Wir sind für Sie da! Mit individueller Beratung, der Klärung des Versicherungskontos und der Unterstützung und Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen.

Mit der zum 1. April 2008 abgeschlossenen Zusammenführung der Auskunfts- und Beratungsstellen der Rentenversicherung Bund (früher BfA) und der Beratungsstellen des Regionalträgers (früher LVA) in Franken unter dem Dach der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern haben alle Versicherten der gesetzlichen Rentenversicherung nur noch einen Ansprechpartner in der Region. Dabei ist es unerheblich, welcher Versicherungsträger das eigene Konto führt oder die Rente zahlt. Alle Telefonnummern und Orte der Beratungsstellen gelten wie bisher weiter.

In den besonders gekennzeichneten "Servicestellen für Rehabilitation" finden behinderte Menschen eine schnelle und unbürokratische Hilfe bei der Frage, wer für eine medizinische Rehabilitation zuständig ist, ob und wer nach einem Unfall beispielsweise eine Umschulung finanziert und ob es Zuschüsse für die Umrüstung eines Autos gibt.

Alle Adressen und Termine gibt es zum Nachlesen in einer Onlinebroschüre, die im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de zum download bereit steht. Kostenlose und schnelle Hilfe gibt es auch über das Bürgertelefon 0800 1000 480 18 von Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 19.30 Uhr und am Freitag von 7.30 bis 15.00 Uhr.

Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern

Der nächste Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern findet am

**Donnerstag, dem 29.05.2008
von 8.30 – 12.00 Uhr und
von 13.00 – 15.30 Uhr**

in der Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld, Petzoltstr. 21, 97828 Marktheidenfeld (1. Stock, Anbau) statt.

Eine telefonische Voranmeldung zu dieser Beratung ist in jedem Fall erforderlich unter Ruf-Nr. 09391/6007-23. Sollen Auskünfte für einen Dritten eingeholt werden, ist eine entsprechende Vollmacht vorzulegen.

Bei diesen Sprechtagen können auch Versicherungsverläufe bzw. Rentenauskünfte aus Konten der Deutschen Rentenversicherung des Bundes erteilt werden.

Schöffenvwahl

Dem Amts- und Mitteilungsblatt ist die Bekanntmachung über die Auflegung der Vorschlagsliste beigelegt.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Bauamtsprechtag

Der nächste Sprechtag des Bauamtes des Landratsamtes Main-Spessart findet am

**Mittwoch, dem 21.05.2008
von 09.00 - 12.00 Uhr**

in der Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld, Petzoltstraße 21, statt.

Abfuhr der „Blauen Tonne“

Die nächste Abfuhr der „Blauen Tonne“ findet statt am

Donnerstag, 08.05.2008

Abfuhr der DSD-Säcke

Die nächste Abfuhr der DSD-Säcke erfolgt am

Donnerstag, 15.05.2008

Um Beachtung wird gebeten.

Fälligkeit der Verbrauchsgebühren

Am **15.05.2008** ist der Abschlag für die Wasser- und Kanalgebühren zur Zahlung fällig. Sofern der Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld ein Abbuchungsauftrag vorliegt, werden die fälligen Beträge zum Fälligkeitstermin per Lastschrift eingezogen.

Fälligkeit der Grund- und Gewerbesteuern

Ebenfalls am 15.05.2008 sind die Grund- und Gewerbesteuern zur Zahlung fällig.

Konten der Gemeinde Erlenbach

Raiba Marktheidenfeld BLZ 790 651 60 Konto-Nr. 700 592
Spk. Mainfranken BLZ 790 500 00 Konto-Nr. 240 320 002

Barzahler werden gebeten, die fälligen Beträge auf ein Konto der Gemeinde Erlenbach einzuzahlen.

Nächstes Amts- und Mitteilungsblatt

Das nächste Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Erlenbach erscheint voraussichtlich in der **21. Kalenderwoche 2008**. Gewünschte Veröffentlichungen sind **bis spätestens 13.05.2008** bei der Gemeinde oder der Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld, Zimmer 10, Fr. Pfaff, E-Mail: Amtsblatt.Erlenbach@VGem-Marktheidenfeld.de abzugeben.

GEMEINDE ERLENBACH

D i e n e r
1. Bürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

Jackentausch beim Fastenessen im Burkardusheim

Meine Vaude-Jacke, Größe 52?, XL?), Farbe rot, mit dopp. Reißverschluss zum Einzippen einer Fließjacke – wurde vertauscht.

Vorhanden ist eine Natural-Jacke, Größe 40-42 M, Farbe rot, mit Tube mary kay Handcreme.

Für Anruf und Austausch wäre ich dankbar.

Herzlichen Dank im voraus.
Tel. 09391 – 2492 – Väth

Caritassprechstunden in Marktheidenfeld für Mai und Juni 2008 bei der Sozialstation St. Elisabeth, Würzburger Str. 12 b

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst

Sozialstation St. Elisabeth, Würzburger Str. 12 b, 97828 Marktheidenfeld

Dienstag, 06.05. und 03.06.2008

von 13.00 bis 15.00 Uhr

Beratung durch **Frau Smutny**,

Achtung: Terminvereinbarung Tel. 09352/8431-19

Sucht- und Drogenberatung

Sozialstation St. Elisabeth, Würzburger Str. 12 b, 97828 Marktheidenfeld

Donnerstag, 08.05., 15.05, 29.05., 05.06., 12.06. u.

19.06.2008 von 10.00 - 12.00 Uhr

Beratung durch **Herrn Stein**, Tel. 09352/8431-21

Ehrenamtliche Seniorenberatung

Sozialstation St. Elisabeth, Würzburger Str. 12b, Marktheidenfeld

Terminvereinbarung für Hausbesuche bitte unter 09352/843100.

Beratung durch ehrenamtliche Mitarbeiter des Caritasverbandes für den Landkreis Main-Spessart und des Kath. Senioren-Forums,
Tel. 09352/8431-00

E-Mail: geschaefsstelle@caritas-msp.de

Internet: www.caritas-msp.de

Patienteninformation

In den letzten Wochen wird in Presse und Fernsehen zunehmend über die Veränderungen im Gesundheitssystem berichtet, speziell im Bereich der hausärztlichen Versorgung.

Es ist deshalb dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes die folgende Stellungnahme der in unserer Region tätigen Hausärzte abgedruckt.

Wollen die Hausärzte einfach mehr Geld?

Zu den Mitteilungen in den Medien möchten wir Informationen aus erster Hand hinzufügen:

Vor allem möchten die Hausärzte in Bayern einem System aus Krankenkassen und Kassenärztlicher Vereinigung den Rücken kehren, das sich zu einem Zwangssystem für Ärzte und Patienten entwickelt hat. Es geht ein Aufschrei durch die Hausärzteschaft gegen Ungerechtigkeit, gegen Zumutungen und gegen Zwangsökonomisierung – gegen ein System, in dem Menschlichkeit nicht mehr Vorrang hat. Es geht gegen ein Management in der Patientenversorgung, das auf Profit aus ist und die persönlichen Belange von Patienten hinten anstellt. Wir richten unseren Unmut nicht gegen Sie, liebe Patientinnen und Patienten, lassen Sie sich nichts Falsches einreden!

Wir wenden uns gegen verkrustete, überholte Strukturen im Gesundheitssystem, gegen aufge-

blasene, arrogante Funktionsdominanz, gegen Verschwendung von Geldern in Bürokratie und Werbung, gegen die Hetze auf uns Ärzte, nicht nur der Hausärzte, in Form von Zwangsmaßnahmen, die unter dem Deckmantel von Qualitätsmanagement, Curaplan, banalen Pflichtfortbildungen und Bergen von Formularen durchgeführt werden. Wir werden gezwungen unsere Zeit zu vergeuden, die eigentlich für unsere Patienten vorgesehen ist.

Was sind das für Reglementierungen, die uns Ärzte zwingen, 10 Euro Praxisgebühr für die Kassen einzutreiben? Was ist das für ein System, in dem wir Ärzte ständig von Regressen bedroht werden, wenn wir nicht die Medikamente aufschreiben, die die Krankenkassen uns vorschreiben? Wie sollen wir Patienten nach allen Regeln der ärztlichen Fürsorge behandeln, wenn wir ständig vorgehalten bekommen, wir würden zuviel Krankengymnastik oder Massagen verschreiben? Sollen nur die Ärzte die Verantwortung für die Ökonomie der Krankenkasse tragen?

Warum, liebe Patientinnen und Patienten, wird Ihnen von Politik und Krankenkassen vorgegaukelt, es würde jeder in Deutschland die bestmögliche Versorgung erhalten, wenn sie doch gar nicht bezahlt werden soll. Wieviel an Zuzahlungen müssen Sie denn locker machen, damit das aufgedunsene System sich Funktionspaläste leisten kann – aber keine Reha für den kleinen Mann? Wissen Sie, was auf Sie zukommt, wenn Call-Center (telefonische Vermittlungen der Krankenkassen) Sie beraten und an Ihren Hausärzten vorbei in ein Medizinisches Versorgungszentrum in der Stadt schicken? Wer macht dann bei Ihnen Hausbesuche? Ist Ihnen klar, was es für die individuellen Belange von Patienten bedeutet, wenn eine gewinn-orientierte Managementgesellschaft, wie z.B. die amerikanische „Healthways“, Verträge aushandelt, nach denen Sie so behandelt werden, wie es Ihre Kasse vorschreibt und nicht wie es der Arzt Ihres Vertrauens möchte? Ist Ihnen bewusst, was es bedeutet, wenn eines Tages nicht nur Geburtsdatum und Adresse auf Ihrem Krankenversicherungskärtchen aufgeführt sind, sondern auch Ihr Gewicht, ob Sie rauchen oder nicht, ob Sie zur Vorsorge gehen oder nicht, ob Sie ein teurer Patient sind oder nicht?

Und nun eine Aufklärung zum hausärztlichen Honorar:

Wir niedergelassenen Ärzte werden bereits seit langem mit Pauschalen abgespeist. Das bedeutet, wir erhalten für die Behandlung eines Patienten über 3 Monate vielleicht 50 Euro Umsatz, ganz egal wie oft wir ihn im Pflegeheim oder zu Hause besuchen, egal ob wir ihn zehnmal im Rahmen einer schweren Erkrankung behandeln müssen oder nicht, egal ob wir ihm fünfmal Blut abnehmen, EKG, Lungenfunktion, Ultraschall oder sonstige Untersuchungen durchführen oder nur einmal.

Eine gesonderte Vergütung für die Beratung von Patienten gibt es einfach nicht! Von diesem Umsatz aber müssen Personal, Betriebskosten, Miete etc. bezahlt werden, ganz zu schweigen von den persönlichen Abgaben wie Steuern etc. Sie können sich vielleicht ausrechnen, dass keine horrenden Summen übrig bleiben. Die goldenen Zeiten des Arzthonorars sind schon etliche Jahre vorbei. Wir verlangen aber für die verantwortungsvolle, intensive Arbeit und als lange ausgebildete, hochqualifizierte Ärzte eine angemessene Bezahlung. Da im nächsten Jahr das Honorar nochmals drastisch gekürzt werden soll, damit die Kassen keine finanziellen Schwierigkeiten bekommen, geht ein Aufschrei durch die Hausärzteschaft.

Wir richten unseren Unmut nicht gegen Sie, liebe Patientinnen und Patienten, wir möchten einfach, dass die hausärztliche Versorgung nicht zerstört wird!

Dr.med. Michael Brack (Urspringen)
Dr.med. Roland Erbeling (Birkenfeld)
Dr.med. Stefan Heiduk (Leinach)

Dr.med. Rainer Kromczynski (Zellingen)
Dr.med. Bernhard Löckmann (Leinach)
Dr.med. Frank Paul (Himmelstadt)

Herbert Schär (Zellingen-Retzbach)
Dr.med. Petra Schenk (Zellingen-Retzbach)
Dr.med. Frank Schmotz (Zellingen-Retzbach)

Dr.med. Günther Schwab (Zellingen)
Dr.med. Karl-Heinz Schreck (Esselbach)